



**Berufsförderungswerk
Frankfurt am Main**

Partner für Arbeit und Gesundheit



Qualifizierungen mit IHK-Zertifikat

Arbeitspädagogin/Arbeitspädagoge

Arbeitsmarkt und Tätigkeitsbereiche

Arbeitspädagogen/-innen arbeiten unter anderem als Gruppenleiter/-in in Werkstätten für behinderte Menschen, aber auch in der Suchtkrankenhilfe, der Jugendhilfe oder anderen Einrichtungen der beruflichen Integration. Die Aufgabe der Arbeitspädagogen ist die Förderung und Begleitung von Menschen, die eine spezifische Hilfe am Arbeitsplatz benötigen.

Sie planen und organisieren die Arbeitsabläufe und leiten die Menschen bei ihrer Arbeit an, um entsprechend deren individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten optimale Arbeitsergebnisse zu ermöglichen. Häufig sind sie auch für die Akquisition von Aufträgen, die Kalkulation und Kostenermittlung sowie für die Zusammenarbeit mit den auftraggebenden Firmen zuständig. Sie arbeiten in enger Kooperation mit anderen Fachdiensten der Einrichtungen, z. B. Sozialpädagogen und Psychologen.

Arbeitspädagogen/-innen sichern das Qualitätsniveau ihrer anvertrauten behinderten Menschen. Bei Aussicht auf Erfolg am allgemeinen Arbeitsmarkt bereiten sie diese auf den Übergang vor.

Der Arbeitsmarkt für Arbeitspädagogen/-innen bewegt sich im weitesten Sinne im Sozialwesen mit einer sehr breiten Struktur unterschiedlichster Träger entsprechender Unternehmen in einer weit gestreuten regionalen Verantwortung. Durch die unterschiedlichsten Branchen in denen sich die Unternehmen im Sozialwesen bewegen, wie zum Beispiel im Handwerk, im Dienstleistungssektor, in der Hauswirtschaft oder im Garten- und Landschaftsbau bis hin zu der Industrie zuliefernden Fertigung, ist eine große Einsatzbreite aufgrund der Kompetenzen der Arbeitspädagogen/-innen gegeben.

Voraussetzungen und Zielgruppen

Zu den beruflichen Voraussetzungen gehört eine abgeschlossene Berufsausbildung, vorwiegend im gewerblich-technischen Bereich mit einer anschließenden Berufspraxis von mindestens 2 Jahren. Liegt keine abgeschlossene Ausbildung vor, muss mindestens eine sechsjährige Berufspraxis nachgewiesen werden.

Zu den persönlichen Voraussetzungen zählen ein hohes Maß an sozialer Kompetenz und psychischer Belastbarkeit. Besondere Anforderungen sind verantwortungsbewusstes Handeln, Eigeninitiative, selbständiges Arbeiten sowie Kommunikations- und Konfliktfähigkeit.

Eine weitere Voraussetzung für die Ausübung des Berufs ist ein aktuelles, einwandfreies, erweitertes polizeiliches Führungszeugnis sowie ein Gesundheitszeugnis und ein aktuelles ärztliches Attest.

Weiterhin ist ein vierwöchiges vorgeschaltetes RehaAssessment mit einem dreiwöchigem Orientierungspraktikum in einer Werkstatt für behinderte Menschen zu absolvieren.

Die Qualifizierung zur Arbeitspädagogin/zum Arbeitspädagoge ist besonders für Menschen geeignet, die Freude am Umgang mit behinderten Menschen haben. Sie sollten stets verantwortungsbewusst handeln und über ein gutes Reflexionsvermögen verfügen.



Qualifizierungsziel

Ziel der Qualifizierung zur Arbeitspädagogin / zum Arbeitspädagogen ist die Erlangung einer ganzheitlichen **Integrationskompetenz** für eine schnelle und dauerhafte Integration in den Arbeitsmarkt.

Diese setzt sich aus den nachfolgenden fünf wesentlichen Kernkompetenzen zusammen:

- **Fachkompetenz**
Hier geht es um die Frage „Was kann ich?“ und die Entwicklung der berufsfachlichen Fähigkeiten.
- **Sozialkompetenz**
Hier steht die Frage „Wer bin ich?“ im Vordergrund und die Entwicklung einer stabilen, kommunikationsfähigen Berufspersönlichkeit.
- **Lernkompetenz**
Hier steht die Frage „Wie lerne ich?“ im Zentrum, sowie das Schaffen von Voraussetzungen für den Qualifizierungserfolg durch die Fähigkeit zum selbst gesteuerten Lernen.
- **Leistungs- und Gesundheitskompetenz**
Hier geht es um die Frage „Wie gesund und leistungsfähig bin ich?“ und um die Stabilisierung der Gesundheit und der körperlichen Leistungsfähigkeit.
- **Arbeits- und Selbstmarketingkompetenz**
Hier steht die Frage „Wie präsentiere ich mich?“ im Mittelpunkt sowie die Vermittlung von Strategien zur Vermarktung der eigenen Arbeitskraft angesichts der Konkurrenzbedingungen des Arbeitsmarktes.

Qualifizierungsorganisation und -inhalte

Die in Module eingeteilten Qualifizierungsinhalte werden im Lernunternehmen handlungsorientiert in Form von Projekt-, Gruppen- und Einzelarbeit erlernt und bearbeitet. Ein selbstgesteuertes Lernen sowie E-Learning-Angebote untermauern und verfestigen das Wissen.

Alle Arbeitsaufträge berücksichtigen dabei die Integration von verschiedenen Kompetenzanforderungen in die einzelnen Qualifizierungseinheiten. Bei Bedarf werden individuelle Unterstützungsangebote (Besondere Hilfen) hinzugezogen. Jeder Auftrag repräsentiert dabei eine vollständige Handlung, die aus Analyse, Planung, Durchführung und Kontrolle besteht.

Die Qualifizierung zeichnet sich unter anderem durch folgende fachspezifische Inhalte aus:

- **Planungsprozesse (Reha und berufliche Bildung)**
 - Kenntnisse über Behandlung und Rehabilitation
 - Beteiligte Institutionen, Förderschulen
 - Organisation und Planung beruflicher Bildungsprozesse
- **Berufs- und Persönlichkeitsförderung**
 - Lernen und Unterweisen/Anleiten
 - Gruppenprozesse, Sozialkompetenz
 - Methodik/Didaktik
 - Lernen mit behinderten Menschen
 - Projekte/Arbeitsvorgänge planen, durchführen, reflektieren und dokumentieren

- Aufgaben und Ziele Arbeitstherapie, Förderung durch Arbeit, Fördermethoden, pädagogische Förderkompetenz
- Suchterkrankungen, psychische Erkrankungen

- **Gestaltung der Arbeit unter rehabilitativen Aspekten**
 - Ergonomie, behindertenspezifische Arbeitsplatzgestaltung
 - Arbeitssicherheit
 - Qualitätsmanagement
 - Pflegerische Aspekte
 - Erste-Hilfe-Kurs
- **Kommunikation und Zusammenarbeit mit behinderten Menschen und Institutionen ihres Umfelds**
 - Kommunikation, Wahrnehmung, Beobachtung, Diagnostik
 - Moderation, Führen von Gruppen

- **Rechtliche Rahmenbedingungen**

- **berreit®**
Der Einsatz unseres Integrationspaketes **berreit®** mit der die Entwicklung der ganzheitlichen Integrationskompetenz des behinderten Menschen gefördert wird, rundet die fachliche Qualifizierung ab.

Dauer der Qualifizierung

- **18 Monate** davon
- **12 Monate** im BFW-Lernunternehmen
- **6 Monate** Betriebliche Phase im Unternehmen

Abschlussdokumente

- **IHK-Zertifikat „Arbeitspädagoge“**
- **Zertifikat „Ausbildung der Ausbilder“ gemäß AEO**
- **Zertifikat „Rehabilitationspädagogische Zusatzqualifikation“ ReZA**
- **Geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung in Werkstätten für behinderte Menschen“**
- **Zeugnis des BFW Frankfurt am Main**
- **Zeugnis personaler Kompetenzen des BFW Frankfurt am Main**

Adresse

Huizener Straße 60
61118 Bad Vilbel
Postfach 11 40
61101 Bad Vilbel
Tel.: 06101-400-0
Fax.: 06101-400-172

Internet

Besuchen Sie uns im
Web unter
www.bfw-frankfurt.de



Ansprechpartner

Michael Hecht
Tel.: 06101 400-283
Fax: 06101 400-191
E-Mail: Michael.Hecht@bfw-frankfurt.de

Teilnehmeranmeldung

Tel: 06101 400-262/-287
Fax: 06101 400-174
E-Mail: anmeldung@bfw-frankfurt.de

